

Freiligrath, Ferdinand: Ein Lied vom Tode (1843)

1 Auf den Hügeln steht er im Morgenrot,
2 Das gezückte Schwert in der sehn'gen Hand.
3 »Wer ich bin? Ich bin der Befreiertod!
4 Bin der Tod für die Menschheit, das Vaterland!
5 Der den Greis und das Kind auf die Bahre legt –
6 Nein, der eiserne Stürmer im Kampfgewühl,
7 Der den Mann und den trotzigen Jüngling erschlägt!

8 Unterm blauen lustigen Himmelszelt,
9 Da durchflieg' ich, da licht' ich die jauchzenden Reihn;
10 Da werf' ich sie hin auf das Ackerfeld,
11 Auf die Blumenflur, auf den Pflasterstein!
12 O, wie stirbt es sich schön in der Kraft, im Zorn:
13 Sie liegen, emporgewandt den Blick;
14 Sie liegen, die Todeswunde vorn
15 Und das bleiche, blutige Haupt im Genick!

16 So lagen die Tapfern an Wien und Spree;
17 So lagen die Turner am Eiderfluß;
18 So lagen auf jener Schwarzwaldhöh'
19 Die Freistaatmänner, gefällt vom Schuß.
20 So liegen und lagen sie hundertweis,
21 Die der März gefordert und der April;
22 So findet sie liegen die Rose des Mais,
23 Daß ihr Grab sie bekränze freundlich und still!

24 Die Rose des Mais! – Ja, was bringt der Mai?
25 Ich will es euch sagen: Hieb und Stich!
26 Ich will es euch sagen: Trompetenschrei,
27 Knatternde Salven und abermals mich!
28 Denn ihr sollt euch gründlich und ganz befrein,
29 Und das leuchtende Gold, daß die Fahn' euch schmückt,
30 Sei die

31 Die des Kammerdieners Livree bestickt!
32 Ja, ihr habt, was ihr tatet, nur halb getan! –
33 Wer ist, der die Kugel hemmen darf?
34 Sie roll' und sie donnre auf ihrer Bahn,
35 Bis sie
36 Euch heißt 'Rebell' der entschiedne Mann,
37 Der die
38 Ei, wie man so bald vergessen kann,
39 Daß von
40 'demokratische Basis', die 'breiteste' gar!
41 'parlament' und 'Verfassung', 'Kaiser und Reich'!
42 Von dem allen ist nur das eine klar:
43 Einer 'Basis' bedürft ihr – ja wohl,
44 Eines 'breitesten', drauf ihr breit euch macht!
45 Ihr wollt nur ein Jahr, das wie Dreißig blitzt –
46 Ihr wollt kein Gewitter von Vierzig und acht!
47 Doch wir
48 Und das Wetter ist da, und ihr haltet's nicht auf!
49 Und wie ihr euch stellen mögt und sperrn:
50 Es nivelliert
51 Wolken auf Wolken und Strahl auf Strahl,
52 Und der Donner kracht, und das Echo gellt:
53 Der Odem Gottes wieder einmal
54 Reinigt die faul gewordene Welt!
55 Und
56 Schreite streng und ernst von Gefild zu Gefild,
57 Reiße die Besten, die Kühnsten ans Herz,
58 Lasse sie fallen feurig und wild!
59 Und so werd' ich schreiten und töten zumal,
60 Bis die Sonne folgt auf das Morgenrot!
61 O, du Weihelenz in Lust und in Qual –

62 Vorwärts! ich bin der Befreiertod!«

(Textopus: Ein Lied vom Tode. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52268>)